

2700 Euro offener Lohn für Köchin nach nur dreieinhalb Monaten – AK erreichte Nachzahlung innerhalb weniger Wochen

Linz (OTS) - Leider an den falschen Arbeitgeber geraten war eine Köchin aus Linz. Den vereinbarten Nettomonatslohn von 1600 Euro für eine 40-Stunden Woche bekam sie schon nach zwei Monaten nicht mehr ausbezahlt. Auch Überstunden und Feiertagsarbeit wurden ihr nicht abgegolten. Nach dreieinhalb Monaten wurde das Arbeitsverhältnis einvernehmlich aufgelöst. Weil zahlreiche Ansprüche offen waren, ging die Frau zur Arbeiterkammer.

„Die Firma ist dann auch noch in Konkurs gegangen. Wir mussten das Geld daher vom Insolvenzentgeltfonds einfordern. Das kann oft lange dauern. In diesem Fall bekam die Frau die offenen 2700 Euro nach wenigen Wochen. Das war besonders wichtig, weil sie das Geld dringend zum Leben brauchte. Immerhin ging es um fast zwei Monatslöhne“, freut sich Präsident Dr. Johann Kalliauer, dass die AK der Frau rasch und effizient helfen konnte.

Zum Ende des Arbeitsverhältnisses hafteten der Lohn für den letzten Beschäftigungsmonat, Überstundenentgelt, Entgelt für die Arbeit an Feiertagen sowie die Beendigungsansprüche (anteilige Sonderzahlungen und Urlaubersatzleistung) aus. Auch mehrere Zahlungsaufforderungen führten nur zu Teilerfolgen. Statt der offenen 3700 Euro überwies der Arbeitgeber lediglich 1000 Euro.

Die Arbeiterkammer musste für die Frau die restlichen offenen Ansprüche einklagen. Kurz darauf ging der Arbeitgeber in Konkurs. Also beantragte die AK die Auszahlung des Geldes beim Insolvenzentgeltfonds. Dieser überwies der Köchin kurz darauf die ausstehenden 2700 Euro netto.

~

Rückfragehinweis:

Arbeiterkammer Oberösterreich - Kommunikation

Ines Hafner, MA

+43 (0)50/6906-2178

ines.hafner@akooe.at

ooe.arbeiterkammer.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/21/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0009 2018-01-04/09:00

040900 Jän 18

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20180104_OTS0009